

Aus Soon Weit Rück

Blick Blick Blick Blick Blick

03/2026
Sept., Okt., Nov.



Weitblick

Hier finden Sie Gedanken und Ideen, die den Blick erweitern

Rückblick

Berichte vom Gemeindeleben in den letzten Monaten

Ausblick

Gottesdienste, Veranstaltungen und mehr in unserer Gemeinde,
in Kooperationsraum und Kirchenkreis

Impressum

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Soonblick
Herausgegeben vom Presbyterium

Redaktion: Benjamin Engers, Friederike Müller, Christiane Metzner,
Almut Strathe, Martina Laube

Layout: Leon Follert, Friederike Müller

Foto/Titelbild: KI-generiert

Druck: Druckerei Jäger, Argenthal
Auflage: 1350 Stück

Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 06.11.2026

Was trägt im Herbst?

Wenn mir als Kind etwas am Herbst gefallen hat, dann waren es nicht die bunten Blätter, auch nicht die große Ernte – Berge von Kürbissen oder Kartoffeln waren mir, ehrlich gesagt, ziemlich egal. Woran ich Freude hatte, das war der Wind.

Wenn es endlich so richtig stark zu winden begann, dann wusste ich: Jetzt ist es Zeit. Dann habe ich den Drachen aus dem Keller geholt, dem Freund Bescheid gesagt, und dann ging es los. Ab zur nächsten Wiese, ohne Bäume und Strommasten in der Nähe.

Dann wurden die Schnüre ausgerollt, einer hielt den Drachen hoch, und wir warteten auf den richtigen Moment. Kam eine kräftige Böe, lief man los – und plötzlich geschah etwas Besonderes: Der Wind erfasste den Drachen und trug ihn nach oben. Höher und höher stieg er, bis er am Himmel stand und vor sich hin tanzte. Der Drachen wurde vom Wind getragen, manchmal auch so schnell und stark, dass er mit einem Sausen zu Boden krachte. Dann ging es wieder von vorne los.

Heute sehe ich den Herbst mit anderen Augen. Ich freue mich über den bunt gefärbten Soonwald und über den Birnbaum der Nachbarin, der so schöne Früchte trägt; freue mich über goldene Oktobertage – Drachen mag ich auch immer noch, aber ich spüre auch, wie flüchtig diese Momente sind. Im nächsten Augenblick ist das Schöne schon vorbei: Der Birnbaum ist abgeerntet, die Blätter liegen auf dem Boden. Die Tage werden kürzer, die Natur zieht sich zurück. Manches wird grau und leer.

Herbst

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.*

*Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.*

*Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Rainer Maria Rilke

Ich sehe mehr fallen als aufsteigen, so könnte man sagen. So hat es auch Rilke wahrgenommen und in seinem Gedicht „Herbst“ zum Ausdruck gebracht:

*„Die Blätter fallen,
fallen wie von weit,
als welkten in den
Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit
verneinender Gebärde.“*

In unserem Leben erleben wir auch Dinge, die fallen: Kräfte lassen nach, Bewegungsräu-

me werden kleiner, wir müssen Abschied nehmen, Pläne zerbrechen, Sicherheiten verschwinden. Wir merken, dass wir das Wenigste festhalten können.

Wenn ich mich an das Bild des Drachens aus meiner Kindheit erinnere, dann erinnere ich mich daran: Neben dem Fallen gibt es auch das Getragenwerden.

Der Drache stieg nicht auf, weil er besonders stark war. Er wurde vom Wind getragen – von einer Kraft, die ich nicht sehen konnte.

Beim Propheten Jesaja sagt Gott:

„Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und bis ihr grau werdet, will ich euch tragen. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.“ (Jesaja 46,4)

Was trägt im Herbst? Vielleicht ist genau das eine Antwort: Wir werden getragen. Wir müssen nicht alles selbst halten. Wir müssen nicht aus eigener Kraft oben bleiben. Es gibt einen, der uns hält, wenn unsere Kräfte nachlassen. Einen, der uns trägt, wenn wir selbst nicht mehr weiterwissen.

Genau das ist es, was auch Rilke wahrnimmt, wenn er am Schluss seines Gedichtes schreibt:

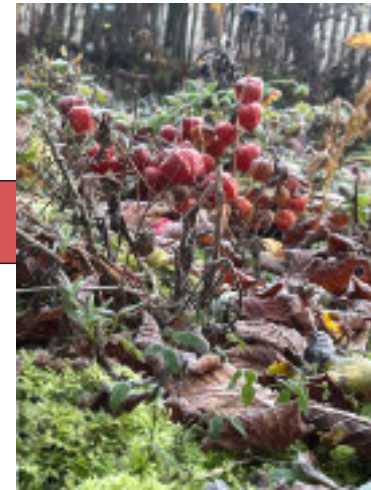
*„Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.“*

Oder, wie Gott durch den Propheten Jesaja sagt:
„Ich will heben und tragen und erretten.“

Benjamin Engers
Pfarrer



Manchmal läuft das Leben einfach anders, als wir es uns vorgestellt haben. Eine Krankheit. Ein Streit in der Familie. Der Verlust eines lieben Menschen. Pläne, die scheitern. Die ganzen Kriege und Krisen dieser Welt. Dann kommt schnell die Frage auf: **„Warum lässt Gott das zu?“** Vielleicht kennen Sie diese Gedanken auch.



Was wäre, wenn wir Gott nicht die Schuld gäben, wenn etwas Schlimmes passiert? Was wäre, wenn wir nicht mit Gott hadern würden, weil das Leben nicht nach unseren Wünschen verläuft?

Was wäre, wenn...?

Vielleicht ist Gott nicht derjenige, der Unglück schickt oder verhindert. Vielleicht ist er vielmehr die Kraft, die uns hilft, mit dem umzugehen, was das Leben uns zumutet. Das nimmt uns nicht den Schmerz. Aber es verändert den Blick. Statt nach einem Schuldigen zu suchen, können wir fragen: **Was kann ich jetzt tun? Wer steht mir zur Seite? Wo finde ich neue Hoffnung?**

Gott in uns zu tragen heißt dann: Ich bin nicht allein. Seine Liebe, sein Vertrauen und seine Hoffnung können in meinem Denken und Handeln lebendig werden. Sie geben mir Mut, Verantwortung für mein Leben zu übernehmen und anderen beizustehen, wenn sie Hilfe brauchen.

Vielleicht hilft uns dabei ein Blick auf den Herbst. Denn auch in der Natur geschieht Veränderung nicht ohne Verlust: Die Tage werden kürzer, manches wird stiller, und die Bäume lassen ihre Blätter los. Doch dieses Loslassen bedeutet nicht, dass das Leben aufhört. Es folgt einem Rhythmus, der Raum schafft für Neues. So verbindet sich der Herbst mit unserer eigenen Frage nach Gott: Auch wir erleben Zeiten, in denen etwas zu Ende geht, in denen wir Abschied nehmen müssen oder Gewohntes nicht mehr trägt. Nicht alles können wir ändern. Aber wir können entscheiden, ob wir allein auf den Verlust schauen – oder ob wir nach dem suchen, was uns mitten darin hält. Vielleicht ist deshalb die wichtigste Frage gar nicht: **„Warum ist das passiert?“** Sondern: **„Was trägt mich jetzt?“**

Es sind oft die kleinen Dinge. Der Blick auf etwas was gelingt, schön ist oder Freude bereitet. Ein Mensch, der zuhört. Ein Anruf zur richtigen Zeit. Eine Umarmung. Ein Gebet. Die Erfahrung, dass ich trotz allem nicht allein bin. Vielleicht ist genau das Gottes Wirken: nicht im Verhindern von Leid, sondern in den Menschen, die füreinander da sind. In dem Mut, morgens wieder aufzustehen. In der Hoffnung – oder besser Zuversicht, die selbst dann bleibt, wenn noch nicht alles gut ist.

So kann der Herbst uns daran erinnern, dass nicht alles festgehalten werden muss. Manches dürfen wir loslassen: unsere Fragen, unsere Vorstellungen, vielleicht auch den Wunsch, alles verstehen zu müssen. Und zugleich dürfen wir darauf vertrauen, dass uns etwas trägt – oft leise, manchmal ganz unscheinbar, aber zuverlässig. Vielleicht ist Gott genau dort zu finden: nicht als einfache Antwort auf alle Warum-Fragen, sondern als Kraft, die uns hält, als Hoffnung, die weitergeht, und als Liebe, die durch uns sichtbar werden kann.

Gott nimmt uns nicht immer den Weg ab, aber er geht ihn mit uns.

Almut Strathe



Kreissynode macht den Weg frei für eine Haushaltskonsolidierung

Die Kreissynode hat den Weg frei gemacht für eine Haushaltskonsolidierung des evangelischen Kirchenkreises Simmern-Trarbach.

Nach langen, intensiven und durchaus auch kontroversen Diskussionen stimmten die Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden in Gemeinden der vorgelegten Konzeption, die in den vergangenen Monaten von einer Arbeitsgruppe vorbereitet wurde, mit großer Mehrheit zu.

„Kirche muss sich anders aufstellen. Wir erleben viele Veränderungen, nicht nur in unserer Kirche, sondern auch in der Gesellschaft. Darauf müssen wir reagieren“, unterstrich Superintendent Markus Risch auf der Kreissynode. Das sei nicht leicht, es betraf viele Menschen. Seine Bitte: „Es wird eine schwere Zeit, da es ist wichtig, dass wir uns gegenseitig stützen, Hauptamtliche und Ehrenamtliche. Lasst uns zusammen an einem Strang ziehen. Die Kirche wird sich ändern, aber sie bleibt Kirche.“

Mit den jetzigen Sparbeschlüssen will sich der Kirchenkreis personell so aufstellen, dass **beziehungsorientierte Seelsorge als Kernkompetenz sichtbar und wirksam** sein kann. Auch in einer insgesamt stark veränderten kirchlichen Situation. „In dieser Situation wollen wir den Menschen Orientierung und gemeinschaftliche Nähe im Angesichts Gottes vermitteln“, betont der Kirchberger Pfarrer und Synodalassessor Christian Hartung, der die Arbeitsgruppe für die neue Konzeption leitete.

Was wurde beschlossen?

Nach der jetzt beschlossenen Konzeption soll es insgesamt **20 Vollzeitä-**

quivalente im Pfarrdienst und in der Gemeindepädagogik geben, **15 davon in regionalen Teams und fünf in kirchenkreisweit operierenden Profildbereichen** wie der Jugendkirche, der Schulung Ehrenamtlicher, der Familienarbeit in Zusammenarbeit mit KITAS, im Fundraising und in der Öffentlichkeitsarbeit. Daneben werden 3,5 Vollzeitäquivalente für die Kirchenmusik vorgesehen, mit Schwerpunkten in den Bereichen klassische Musik, Populärmusik und Musik mit Kindern und Jugendlichen. Angedacht ist der Aufbau einer Singschule als Profildzentrum.

Geschlossen wird die **Mediothek des Schulreferats in Simmern** am Schulzentrum zum Jahresende, in Gesprächen mit den Kommunen soll über eine Kostenübernahme für das **Jugendcafé in Simmern** gesprochen, beim **Diakonischen Werk** der Globalzuschuss gedeckelt werden. Enden wird der Vertrag mit dem **Kindertagesstätten-Referat in Idar-Oberstein** zum Jahresende. Der Kirchenkreis erhofft sich zudem Einsparungen durch einen **Transformationsprozess in der Verwaltung** mit sechs anderen Kirchenkreisen im südlichen Rheinland, der nun startet.

Für vieles andere sollen nun weitere Konzepte entwickelt werden, so beispielsweise für den **Ausbau der jetzigen Gemeinsamen Gemeindebüros** der vier Kooperationsräume im Kirchenkreis zu einer gemeinsamen Einrichtung. Auch soll parallel zur Gebäudebedarfsplanung und zum Konzept der Gemeindebüros ein **Raumkonzept** erarbeitet werden.

Über all das wird die Kreissynode dann später entscheiden.

Weitere Beschlüsse:

- Dauerhafte Anbindung der gemeindlichen Pfarrstellen an den Kirchenkreis. Bisher war dies nur befristet geschehen, doch mittlerweile hat die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland den Weg frei gemacht für eine feste Regelung, dem die Kreissynode nun auch entsprach.
- Anstellung der nebenamtlichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker beim Kirchenkreis. Bisher haben diese Verträge mit einzelnen Kirchengemeinden.
- Markus Ahr aus Traben-Trarbach ist neues stellvertretendes Mitglied des Kreissynodalvorstandes, also der Leitung des Kirchenkreises.
- Für die Landessynode 2027 soll ein Antrag erarbeitet werden zur Vertretung der beruflich Mitarbeitenden in der Kreissynode.
- Aufhebung der „Grundkonzeption“ des Kirchenkreises aufgrund der Überarbeitung der EKD-Mitarbeitsrichtlinie mit Änderung der Anforderungen an Mitarbeitende bei der Begründung von Arbeitsverhältnissen. Allerdings wird eine Mitgliedschaft in einer EKD-Gliedkirche bei Arbeitsverhältnissen in der Verkündigung, Seelsorge und Bildungsarbeit weiterhin vorausgesetzt.

Text und Foto: Dieter Junker



Andere Länder, andere Herausforderungen – oder, wie ein indonesisches Sprichwort sagt: „Andere Wiese, andere Grashüpfer.“ Dass sich hinter diesen Unterschieden jedoch ein enormer Schatz für gemeinsames Wachstum verbirgt, zeigt ein außergewöhnliches und einmaliges Kooperationsprojekt:



„Andere Wiese, andere Grashüpfer“ Wie der Hunsrück und Palangka Raya/Kalimantan beim Krisenmanagement voneinander lernen

Der Evangelische Kirchenkreis Simmern-Trarbach und die Region Palangka Raya der Evangelischen Kirche in Kalimantan (Indonesien) starteten im Juni 2025 ein zukunftsweisendes Pilotprojekt. Das Ziel: Ein echtes Miteinander- und Voneinander-Lernen auf Augenhöhe in den Bereichen Katastrophenschutz, Resilienz und Traumabewältigung.

Nach intensiven Online-Meetings mit Lerninhalten zum Risikoverhalten, unterschiedlichen Gefahrentypen, Biodiversität, Katastrophenmanagement in Kalimantan und Umweltmanagement der Evangelischen Kirche im Rheinland, folgte nun das erste Treffen in persona: Pfarrerin Edeltraud Lenz und Notfallseel-

sorgerin Kerstin Ullrich-Schnare reisten als Delegation nach Indonesien, um die Partnerorganisationen live vor Ort zu erleben. Dabei wurde auch die Vereinbarung zur Zusammenarbeit (MoU) von der GKE, der VEM und dem Kirchenkreis Simmern-Trarbach in einem feierlichen Gottesdienst unterzeichnet.

Teamspirit im Regenwald und innovative Brandbekämpfung

„Es war unglaublich bewegend, die Menschen nach den vielen Zoom-Meetings endlich persönlich zu treffen“, berichtet Edeltraud Lenz. Vor Ort wuchs das Team schnell zusammen.

Dank der engen Vernetzung mit einem Forschungsprojekt der Universität Palangka Raya erhielt die Gruppe exklusiven Zugang zum Sebangau-Nationalpark. In schmalen Booten und über Stege ging es tief in den Regenwald, um die dortige Artenvielfalt – von seltenen Ra-

min-Bäumen bis hin zu wilden Orang-Utans und Leistenkrokodilen – hautnah zu erleben.

Besonders nachhaltigen Eindruck hinterließ das indonesische Konzept der „Freiwilligen zur Vegetationsbrand-Bekämpfung“. Da die dortigen Torfböden extrem brandgefährdet sind, erhalten Freiwillige aus den Dörfern und Städten, aller Altersgruppen und Bildungsstufen, eine vierwöchige Ausbildung. Sie lernen, Brände frühestmöglich zu erkennen, Erstmaßnahmen zu ergreifen und den professionellen Katastrophenschutz effizient zu alarmieren und zu unterstützen. „Dieser Ansatz hat uns extrem inspiriert, unsere eigenen Konzepte für eine krisenfeste, resiliente Kirche“ im

Mindoro
Philippinen

Isla han Samar

Spraty Islands

O Kot

Kalimantan

BALI



Hunsrück völlig neu aufzustellen“, betonen die beiden.

Nachhaltigkeit, Klimaschutz und neue Wege der Traumabewältigung

Beim Katastrophenmanagement setzt die dortige Landeskirche GKE auf die Expertise der christlichen Nicht-Regierungsorganisation Yakomkris, die vorwiegend in Indonesien tätig ist und Gemeinden im Katastrophenschutz und der humanitären Hilfe schult. Immer wieder sind es nach Naturkatastrophen die Kirchen vor Ort, die sich für die Menschen in Not einsetzen, indem sie Evakuierte aufnehmen und erste Anlaufstellen für Versorgung, Information und Trost sind!

Neben der akuten Nothilfe erlebten die beiden innovative lokale Lösungen für globale Probleme:

- Die „Abfallbank“: Da es keine staatliche Müllabfuhr gibt, belohnt dieses privatwirtschaftliche Erfolgsmodell das Abgeben von Wertstoffen direkt mit Bargeld, um Plastikverbrennungen oder Flussverschmutzung zu stoppen.
- Das „Borneo-Institut“: Eine spezialisierte Saatgutbank sichert die Ernährung der Zukunft, indem sie Nutzpflanzen erforscht und sammelt, die im veränderten Klima optimal gedeihen. Ein

zutiefst prägender Moment war der Besuch einer Gemeinde, die durch Brand und Hochwasser elf Häuser und ihre Kirche verloren hatte. Hier lernten die Seelsorger:innen ein ganz neues Mindset kennen. „Wie intensiv dort die Aspekte Hoffnung, Gemeinschaft und vor allem Musik in die psychosoziale Notfallversorgung nach Naturkatastrophen einbezogen werden, war für uns eine völlig neue, bereichernde Erfahrung“, so Edeltraud Lenz.

Kultursensible Praxis und Blick auf den Gegenbesuch

Zurück im Hunsrück wird das gewonnene Wissen nun gemeinsam mit den anderen Projektteilnehmer:innen aufgearbeitet. Das Team konzipiert aktuell kultursensible Materialien und Praxis-Leitfäden, die für beide Partner im Alltag wertvoll sind.

Das Projekt, das auf fünf Jahre begrenzt ist, geht mit dem Besuch der indonesischen Delegation zu Gast in den Hunsrück, um Strukturen des Katastrophenschutzes, der Traumabewältigung und Konzepte im Umgang mit den Folgen des Klimawandels in Deutschland kennenzulernen.

Dieter Junker

Reparaturarbeiten am Kirchturm in Riesweiler



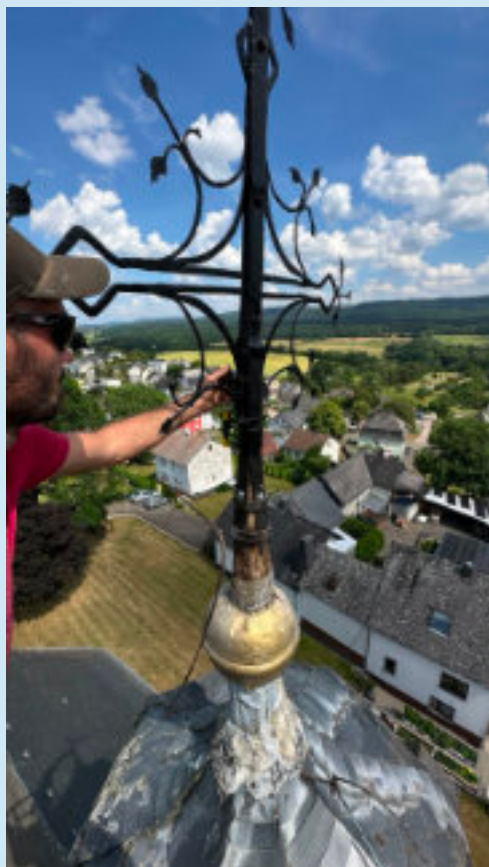
Vor ein paar Monaten erreichte mich die Nachricht, dass das Kreuz und der Wetterhahn auf unserem Kirchturm in Riesweiler schief standen. Das sollte natürlich schnell behoben werden.

Zum Glück ergab die Kontrolle der Holzkonstruktion, dass kein größerer Schaden vorlag. So reichte es aus, die Metallhalterung des Kreuzes zu erwärmen, zu richten und neu zu lackieren. Auch das Kirchenkreuz und der Wetterhahn erhielten nach einer gründlichen Reinigung einen frischen Anstrich. Anschließend wurden beide wieder montiert, exakt ausgerichtet und sorgfältig abgedichtet.

Wir freuen uns, dass diese wichtigen Arbeiten erfolgreich abgeschlossen werden konnten und unser Kirchturm nun wieder gut für die kommenden Jahre gerüstet ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Dachdeckerfirma Herrmann für die fachkundige Ausführung der Arbeiten sowie den sorgfältigen und engagierten Einsatz.

Benjamin Engers, Pfarrer



Stimmungsvolle Ökumene im Soonwald

Gottesdienst am Räzebore vereint Gläubige beider Konfessionen

Auch in diesem Jahr fand an der Eremitage **Maria Reizenborn im Soonwald** bei Riesweiler der alljährliche **ökumenische Gottesdienst** statt. Der traditionsreiche Termin gehört seit Jahren fest zum geistlichen Jahreslauf am Räzebore – gemeinsam mit der katholischen **Bittprozession** vor Christi Himmelfahrt und dem evangelischen **Lichtergottesdienst** im Oktober.

Rund **80 Gläubige** aus der katholischen Kirchengemeinde **St. Lydia** und der evangelischen Kirchengemeinde **Soonblick** kamen zu Fuß, mit dem Auto oder per E-Bike zusammen, um mit **Pater Varun Pushparaj** und **Pfarrer Benjamin Engers** einen lebendigen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Für den musikalischen Rahmen sorgte der **Posaunenchor Rheinböllen**, der dem Gottesdienst eine festliche und zugleich bodenständige Atmosphäre verlieh.

Taufe als bewegender Höhepunkt

Wie in den vergangenen Jahren nutzten auch diesmal junge Eltern den besonderen Ort im Wald für eine Taufe. Im Mittelpunkt stand die Aufnahme der kleinen **Thea aus Tiefenbach** in die evangelische Kirche. Pfarrer Engers spendete die Taufe, während Pater Varun den Täufling anschließend mit **Chrisam*** salbte – ein starkes Zeichen gelebter Ökumene und der gemeinsamen christlichen Sendung.

Gemeinschaft, Natur und ein neuer Treffpunkt

Im Anschluss an den Gottesdienst lud der **Kulturverein Räzebore e.V.** zu Kaffee und Kuchen ein. Dabei wurde die neue **Sitzgruppe am Räzebore** eingeweiht, die künftig Wandernde, Pilgernde und Gottesdienstbesucher zum Verweilen einlädt.

Die Teilnehmenden genossen den sommerlichen Nachmittag, die offene Begegnung der beiden Konfessionen und die besondere Atmosphäre des Waldortes. Viele blieben noch lange beisammen – ein Zeichen dafür, wie sehr der Räzebore Menschen verbindet.



*Chrisam (von griechisch chrisma „Salböl“) ist ein in der katholischen und orthodoxen Kirche verwendetes, wohlriechendes Salböl aus Olivenöl und Balsam. Es wird vom Bischof in der Chrisammesse (traditionell am Gründonnerstag) geweiht und symbolisiert Kraft, Schutz und den Heiligen Geist. (Quelle: Wikipedia)



Männerrunde

Die Männerrunde trifft sich monatlich und oftmals referieren Gäste zu Themen, die die Männer in besonderer Weise bewegen.

Beim letzten Treffen vor der Sommerpause kommen die Männer jedoch traditionell zu einem Grillabend zusammen.

Hier steht dann das gesellige Miteinander im Vordergrund. Im angenehm temperierten Mehrgenerationenraum in Riesweiler war der Tisch reichlich gedeckt und die Getränke waren gut gekühlt.

Ein schöner Abend mit interessanten Gesprächen.

Herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände.

Text und Fotos: Achim Follert



Dankeschön-Abend für Presbyterinnen

am Fr. 19.06.2026
in Traben-Trarbach
und Wolf an der Mosel



Bei sommerlich-schwülen Temperaturen fand im Juni der 4. Presbyterinnen-Dankeschön-Abend in Wolf an der Mosel statt. Es war wieder ein gelungener Abend der Begegnung von Presbyterinnen aus dem ganzen Kirchenkreis, organisiert vom Ausschuss Frauen im Kirchenkreis.

In diesem Jahr begann der Abend in Traben-Trarbach im Mittelmosel-museum/Villa Böcking mit einer sehr interessanten Führung. Der Leiter des Museums, Dr. Christof Krieger, nahm uns mit in die Geschichte des Hauses und der Familie Böcking. Er verstand es, uns mit kurzweiligen Geschichten und Anekdoten lebendige Bilder vor Augen zu malen.

Im Anschluss fuhren wir nach Wolf, wo ein kleines Buffet, vom Ausschuss vorbereitet, und liebevoll von zwei Presbyterinnen aus Wolf bereitgestellt, auf uns wartete.

So endete der Abend bei leckerem Essen, netten Gesprächen und Austausch im Gemeindesaal der Kirchengemeinde in Wolf.



Susanne Reuter, Frauenreferentin
frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de

Frauen
IM KIRCHENKREIS
SIMMERN-TRARBACH

Vom 05. Juli bis zum 19. Juli organisierte die Jugendkir(s)che des Ev. Kirchenkreises Simmern Trarbach eine Segelfreizeit für Jugendliche.

Ihre Reise begann um 23:40 Uhr in Koblenz. Mit dem Zug ging es dann nach

fen von Kolby Kås ein. Dort wurde wieder gespielt, Bänder geknüpft, Henna-Tattoos gemalt, gelesen, geschwommen und abends die ikonische Kartoffelpüreezwiebelssuppe mit Worscht gegessen.

Am Sonntagmorgen begann dann die Fahrt nach Ebeltoft, wo sie direkt

Segelfreizeit Jugendkir(s)che

Kiel. Dort trafen sie dann auf die Crew der "Belle-Amie", ihr Schiff für die kommenden 2 Wochen (gr. Foto).

Mit dem Schiff segelten sie nach Sønderborg. Da die Zugfahrt relativ schlaflos gewesen war, entschieden sie sich einen "Offday" einzulegen. An diesem wurde die Stadt erkundet, geshoppt, gespeist, getrunken, und natürlich gequatscht.

Nach dem Erholungstag segelten sie weiter nach Middelfart. Dort hatten sie leider nicht soviel Zeit, trotzdem war die Stimmung natürlich super. Die Mood wurde nur noch besser durch die vorzügliche Chilli sin Carne unseres Schiffskochs Hawe.

Nach einem stärkenden Frühstück steuerten sie Bogense an. Während der Fahrt dorthin konnten sie vom Boot aus schwimmen und sich im Stand-up-Paddling ausprobieren. In Bogense mussten sie leider einen weiteren Tag pausieren, da es zu wenig Wind gab. Doch obwohl es wenig Wind war, gab es ansonsten ein perfektes Strandwetter, dass wurde natürlich ausgenutzt. Besonders Paul Meerjungfrau machte seinem Namen alle Ehre. Dazu wurde natürlich wieder ordentlich gespeist, Coffee gesippt, und es war das erste Mal warm genug um draußen auf Deck zu schlafen.

Am Samstagmorgen steuerten sie die Insel Samsø an und liefen in den Ha-

nach der Ankunft ein vorzügliches Glasch essen durften.

Auch hier legten sie einen Ruhetag ein. Es wurden wieder Cafés besucht, geshoppt und gethriftet. Ein weiteres Highlight war das "Apfel und Ei"-Tauschspiel: Die Teilnehmer mussten aus insgesamt fünf Äpfeln und fünf Eiern ein Abendessen ertauschen. Dies gelang ihnen so gut, dass es einen leckeren Eintopf mit Fleisch gab. Für die Vegetarier gab es dazu Süßkartoffelpommes und Bouches. Abends wurde wie immer gedeepptalk gelacht und mit Lorraine zusammen gesungen.

Am Dienstagmorgen ging die Reise dann weiter. Doch diesmal stießen sie auf eine neue Herausforderung: Sie ankerten über Nacht auf dem Meer. Beim Ankern gibt es einen Wachdienst, der in Schichten auf das Schiff und die Umgebung achtet. Nach einer einigermaßen ruhigen Nacht segelten sie am Morgen weiter. Sie segelten den restlichen Tag bis nach Middelfart. Auch während dieser Fahrt wurde geschwommen, gekocht, geschlafen und gedeepptalked.

Für jeden Tag hatten sich die Teamer eine Andacht überlegt und etwa alle zwei Tage gab es eine Bibelarbeit. Meistens ging es darum, was Gott mit der Schule, unserem Alltag und unseren Problemen zu tun haben könnte.

Nach einer weiteren Nacht im Hafen ging es am nächsten Morgen wieder los. Auch an diesem Tag gab es kein

richtiges Ziel, da wieder der nötige Wind fehlte. Abends wurde erneut geankert. Trotzdem wurde über den Tag viel gequatscht und über die letzten Jahre gesprochen.

Am Freitag dümpelten sie dann weiter Richtung Kiel. An diesem Tag erstellten wir unsere „Was ich an dir mag“-Zettel. (Jeder schreibt jedem anonym auf einen Zettel, was er mit der Person Besonderes erlebt hat oder was er an ihr schätzt.) Abends fand unser „Abschlussabend“ statt.

Am Samstag wurde das Schiff geputzt und es ging zurück nach Kiel um dort die Rückreise mit dem Zug zu anzutreten.

Doch was macht diese Freizeit so besonders? Woran liegt es, dass man selbst beim Umherdümpeln Spaß hat? Warum haben wir selbst in irgendeinem Kaff so eine gute Zeit?

Das liegt an dieser Gruppe. Wie ich auch schon letztes Jahr sagte, ist dies einer der wenigen Orte, an denen ich das Gefühl habe, mich zu hundert Prozent auszuleben.

Wo ich Jahr für Jahr die Möglichkeit bekomme, in einem Safespace wieder an meinen Werten zu arbeiten. Darüber zu reden mit Leuten, die ähnlich denken wie ich. Und etwas Neues kam dieses Jahr dazu: Ich konnte auch anderen helfen. Sie kamen zu mir, fragten nach Hilfe und ich konnte sie ihnen geben. Ein Gefühl, das nur schwer zu übertreffen ist.

Ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Jahre, in denen ich alles versuchen werde, um wieder mitzukommen.

Jaru Posteuca
(für die TeilnehmerInnen der Segelfreizeit 26)



SOMMER 2026

MEMORIES



29. Juni: Besuch des Mittelmosel-Museums beim Dankeschön-Abend für Presbyterinnen in Traben-Trarbach



19. Juli: Auch zum 3. Radwegegottesdienst waren in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste, davon viele mit dem Fahrrad nach Ellern gekommen. Pfarrer Engers betonte in seiner Predigt, wie wichtig es ist, im Alltag Pausen einzulegen und zu rasten. Im Anschluss gab es eine Stärkung bei Kaffee und Kuchen.



25. Juli: Klangvolles Konzert in Argenthal "Harmonie - Melodien, die verbinden" mit Lothar Kühne, Orsolya Andorfi und Zsolt Gabor



9. August: Festlicher Gottesdienst zum 70-jährigen Jubiläum des Posaunenchores in der ev. Kirche in Rheinböllen. Pfarrerin Serena Hillebrand würdigte das Engagement der 12 Bläserinnen und Bläser. Kreiskantorin Christine Marx dankte für die Tatkraft und Treue: "Ich bin stolz, einen so guten Posaunenchor in meinem Kirchenkreis haben zu dürfen. Ihr seid das Markenzeichen der evangelischen Kirchenmusik." Posaunenchoire wurden 2016 von der deutschen UNESCO-Kommission in das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



14. Juni: Ök. Gottesdienst am Räzabore mit Taufe und Mitwirkung Posaunenchor



Pater Varun salbte den Täufling mit Crisam



5. Juli: Unsere langjährige Küsterin Ursel Bast und Ehemann Jürgen wurden im Gottesdienst in Mörschbach verabschiedet



10. Juni: Ausflug der Frauenhilfen nach Bonn/Bad Godesberg



16. August: Gottesdienst am Waldsee in Argenthal mit Taufe



Freud und Leid

Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.
Römer 12,15

Taufen

JUNI

14.	Thea	Wittmann	Tiefenbach
20.	Milan	Kupke-Mühleib	Mörschbach
20.	Johanna	Frank	Ellern
20.	Sophie	Frank	Ellern
20.	Emma Carina	Böde	Ellern
20.	Marlie	Schmid	Riesweiler

AUGUST

16.	Nele	Silbernagel	Argenthal
-----	------	-------------	-----------

Trauungen

JULI

25.	Jonas Rodenbusch und Nina Rodenbusch-Silbernagel	Rheinböllen
-----	---	-------------

Bestattungen

JUNI

23.	Walter	Henopp	Pleizenhausen	88 Jahre
-----	--------	--------	---------------	----------

JULI

22.	Marlene	Hottenbacher, geb. Klammer	Riesweiler	79 Jahre
-----	---------	-------------------------------	------------	----------

AUGUST

05.	Edith	Gura, geb. Schulz	Argenthal	88 Jahre
13.	Helga	Göhl, geb. Stadler	Argenthal	87 Jahre
18.	Ulrike	Kurz	Riesweiler	56 Jahre
21.	Friedel	Bast	Riesweiler	88 Jahre
22.	Thomas	Jost	Argenthal	45 Jahre
25.	Otto	Wächter	Ellern	93 Jahre



Am 20. Juni fand wieder das Tauffest am Waldsee in Argenthal statt. Insgesamt 22 Täuflinge feierten gemeinsam mit ihren Familien diesen besonderen Tag. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen bekannten sie sich zu ihrem Glauben und entschieden sich, ihren weiteren Lebensweg mit Gott zu gehen.

Fächer, Sonnenschirme und kühle Getränke für eine angenehme Atmosphäre, trotz der Hitze. Vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern eröffneten Bernd Bazin und Christina Risch den Gottesdienst mit persönlichen Erinnerungen an ihre eigene Taufe. Anschließend bekräftigten die Täuflinge, teilweise mit Unterstützung ihrer Eltern, ihren Taufwunsch mit den Worten „Ja, mit Gottes Hilfe“, bevor der feierliche Taufakt begann.

Serena Hillebrand, Bernd Bazin, Heike Perras und Benjamin Engers taufte die Täuflinge. Ein Teil der Taufen fand am Taufbecken statt, andere direkt im Waldsee. Für viele war dies ein besonders eindrucksvoller Moment.



Taufest

Parallel dazu organisierte Susanne Reuter ein Bastelangebot, bei dem Erinnerungstücke für die Täuflinge gestaltet werden konnten. Es entstanden unter anderem ein Fisch mit den Fingerabdrücken der Familie, persönliche Briefe und gute Wünsche, die in individuell gestalteten Holzschachteln gesammelt wurden und Fürbitten.

So konnten die Familien bleibende Erinnerungen an diesen besonderen Tag mit nach Hause nehmen. Außerdem lud Dr. Christina Risch zur Tauferinnerung ein und gab den Anwesenden Gelegenheit, sich noch einmal bewusst an ihre eigene Taufe zu erinnern. Musikalisch begleitet wurde das Tauffest von Herrn Dobbertin. Das Tauffest am Waldsee war für alle Beteiligten ein gelungener Tag voller Gemeinschaft und schöner Begegnungen.

Die besondere Atmosphäre wird den Täuflingen, ihren Familien und allen Mitfeiernden sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Unsere Gottesdienste

September

So. 06.09.

09:30 Uhr ev. Kirche Argenthal
☆Format STILLE☆
(Nicol Sowa)
11:00 Uhr, ev. Kirche Dichtelbach
☆Format STILLE☆
(Nicol Sowa)

So. 13.09.

09:30 Uhr, ev. Kirche Rheinböllen
mit Taufe
☆Format GROßE und KLEINE☆
(Serena Hillebrand)
11:00 Uhr, ev. Kirche Pleizenhausen
☆Format TAIZÉ☆
(Serena Hillebrand)

So. 20.09.

09:30 Uhr, ev. Kirche Argenthal
☆Format FREUDE☆
(Benjamin Engers)
11:00 Uhr, ev. Kirche Mörschbach
mit Taufe
☆Format GROßE und KLEINE☆
(Serena Hillebrand)

So. 27.09.

09:30 Uhr, ev. Kirche Rheinböllen
☆Format BILD☆
(Benjamin Engers)
11:00 Uhr, ev. Kirche Riesweiler
Basisgottesdienst
(Benjamin Engers)

Oktober

So. 04.10. | Erntedank

11:00 Uhr, ev. Kirche Ellern
Basisgottesdienst
(Benjamin Engers)

So. 11.10.

09:30 Uhr, ev. Kirche Argenthal
Basisgottesdienst
(Benjamin Engers)
11:00 Uhr, ev. Kirche Dichtelbach
Erntedankgottesdienst mit Frühstück
(Benjamin Engers)

So. 18.10.

09:30 Uhr, ev. Kirche Rheinböllen
☆Format TAIZÉ☆
(Serena Hillebrand)
11:00 Uhr, ev. Kirche Pleizenhausen
Basisgottesdienst
(Serena Hillebrand u. Rita Henn)

So. 25.10.

09:30 Uhr, ev. Kirche Argenthal
☆Format BILD☆
10:30 Uhr, ev. Kirche Mörschbach
☆Format STILLE☆
(Nicol Sowa)

Sa. 31.10. | Reformationstag

18:00 Uhr, ev. Kirche Riesweiler
☆Lichtergottesdienst☆
(Benjamin Engers)

November

So. 01.11.

09:30 Uhr, ev. Kirche Rheinböllen
Basisgottesdienst
(Benjamin Engers)

So. 08.11.

09:30 Uhr, ev. Kirche Rheinböllen
Basisgottesdienst
(Dr. Katrin Behnisch-Thomas)
11:00 Uhr, ev. Kirche Ellern
☆Format FREUDE☆
(Benjamin Engers)

So. 15.11. | Volkstrauertag

09:30 Uhr, ev. Kirche Argenthal
11:00 Uhr, ev. Kirche Dichtelbach
Gemeindeversammlungen
(Benjamin Engers, Serena Hillebrand, Nicol Sowa)

Mi. 18.11. | Buß- und Betttag

18:00 Uhr, ev. Kirche Pleizenhausen
Basisgottesdienst
(Benjamin Engers)

Sa. 21.11. | Ewigkeitssonntag

18:00 Uhr, ev. Kirche Mörschbach
Basisgottesdienst
(Benjamin Engers)

So. 22.11. | Ewigkeitssonntag

09:30 Uhr, ev. Kirche Argenthal
Basisgottesdienst
(Benjamin Engers)
11:00 Uhr, ev. Kirche Ellern
Basisgottesdienst
(Benjamin Engers)

So. 29.11. | 1. Advent

Die Gottesdienste zum 1. Advent standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte entnehmen diese dem Amtsblatt oder schauen Sie in unsere LichtblickApp.

Hinweis:

Der Gottesdienstplan wird bereits Monate im Voraus erstellt, daher kann es in Einzelfällen zu Änderungen kommen. Bitte achten Sie auf die Veröffentlichungen im Amtsblatt und in unserer LichtblickApp.

Die Früchte meines Lebens

Rheinböllen, ev. Gemeindehaus
10.10.2026, 14:30 - 17:30 Uhr

Ökumenischer asennachmittag

Jede Lebensphase bringt ihre eigenen Früchte,
manchmal klein und manchmal groß –
manchmal nehmen wir sie fast nicht wahr

Es lohnt sich, egal in welcher Lebensphase,
einmal genauer hinzusehen ...

Referentinnen:
Marie Jaske-Steinkamp
Hildgard Forster, Susanne Reuter

Anmeldung bitte bis 05.10.2026 unter
frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de

Frauen
IM KIRCHENKREIS
SIMMERN-TRARBACH



KINDERCHOR



SOONBLICK

Gemeinsam singen. Freude teilen. Gott loben.

 Bist du zwischen 5 und 12 Jahren?
Singst du gerne?

Dann komm zum Kinderchor der
Ev. Kirchengemeinde Soonblick

 Wir freuen uns auf dich!
Eltern und Geschwisterkinder
sind herzlich willkommen.



WANN?

Mi, 16 Uhr bis 16.45 Uhr



WO?

im Gemeindehaus in Argenthal
(Bingener Str. 13)



KONTAKT UND INFO

bei Kantorin Christine Marx

 Tel. 015732416785

 Mail: christine.marx@ekir.de

Unsere Konfis 2027



Till Harmann,
Argenthal



Lara Gumm,
Riesweiler



Alina Klutschnikow,
Rheinböllen



Amelie Staudt,
Rheinböllen



Lewin Ochs,
Riesweiler



Max Stollwerk,
Argenthal



Louis Borniger, Ellern



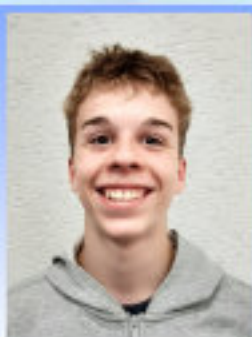
Ronja Gohres,
Argenthal



Noomi Sunca,
Ellern



Joelina Diel,
Rheinböllen



Marlon Bohn,
Riesweiler

Tabea Wetzlar,
Rheinböllen



Segelfreizeit



Unsere Konfis waren vom 28. Juni bis zum 3. Juli auf Abenteuerreise mit dem „Vliegende Hollander“. Ihre Reise begann um 6:45 Uhr am Bahnhof in Koblenz, von dort aus fuhren wir über Köln, Utrecht und Heerenveen schließlich nach Lemmer. In Lemmer angekommen, machten wir gleich den ersten Strandausflug, bevor wir uns an Bord des „Vliegende Hollander“ begaben. Montags wurden uns auf dem Weg nach Stavoren die Grundlagen des Segelns beigebracht und nach unserer Ankunft erkundeten einige von uns die Stadt.

Am folgenden Dienstag fuhren wir vormittags auf eine kleinere Insel, wo wir zusammen den Strand besuchten und am Lagerfeuer grillten, außerdem begannen die ersten eine gemeinsame Flagge zu gestalten. Kurz vor unserer Ankunft in Medemblik am nächsten Tag warfen wir die Anker und durften vom Schiff ins Meer springen. Als wir schließlich ankamen, erkundeten viele auch Medemblik. Trotz starkem Regen segelten wir am Donnerstag nach Enkhuizen, wo sich das Wetter glücklicherweise besserte und wir nochmal die Stadt erkundeten und das Spiel „Apfel und Ei“ spielten, bei diesem Spiel sorgten wir durch wiederholte Tauschgeschäfte für unser Abendessen.

Am Freitag fuhren wir zurück nach Lemmer und traten unsere Zugreise zurück nach Koblenz an. Durch einige Verspätungen kamen wir um ca. Mitternacht in Koblenz an, wo unsere Reise leider ein Ende fand.

Was kann ein einzelner Mensch bewirken?

Die kenianische Friedensnobelpreisträgerin Wangari Maathai hat gezeigt, dass aus einer kleinen Idee Großes wachsen kann. Mit dem Pflanzen von Bäumen setzte sie sich für Umwelt, Gerechtigkeit und die Stärkung von Frauen ein. Ihr Leitsatz „Alles muss klein beginnen“ macht Mut, selbst den ersten Schritt zu wagen.

Ökumenischer Gottesdienst der Frauen



Foto von Pixabay

Alles muss klein beginnen
*Lernen von der „Mutter der Bäume“
Wangari Maathai*

Dienstag, den 22. September, 19 Uhr
in der evangelischen Kirche in Horn

Vorbereitet und gestaltet von
Susanne Reuter, Frauenreferentin im Kirchenkreis Simmern-Trarbach,
Dr. Elizabeth Silayo, Pastorin des Regionalen Dienstes der VEM,
Veronika Adamus, Gemeindeführerin, Pia Jahn, Religionspädagogin,
Roswitha Hillen von der kfd im Pastoralen Raum Simmern

Musikalische Begleitung:
Gospelchor Horn angefragt

Alle interessierten Frauen und Männer
Sind ganz herzlich eingeladen!

Zu einem inspirierenden Abend über das Leben und Wirken Wangari Maathais laden Frauen des Kirchenkreises Simmern-Trarbach des Pastoralen Raumes Simmern herzlich ein.

Der Abend wird vorbereitet und gestaltet von Susanne Reuter (Frauenreferentin im Kirchenkreis Simmern-Trarbach), Dr. Elizabeth Silayo (Pastorin des Regionalen Dienstes der VEM), Veronika Adamus (Gemeindeführerin), Pia Jahn (Religionspädagogin) sowie Roswitha Hillen von der kfd im Pastoralen Raum Simmern.

Die musikalische Begleitung übernimmt – vorbehaltlich der Zusage – der Gospelchor Horn.

Die Veranstaltung lädt dazu ein, Wangari Maathais bewegende Lebensgeschichte kennenzulernen, über Verantwortung für die Schöpfung nachzudenken und sich von ihrem Mut und ihrer Hoffnung anstecken zu lassen.

Der Eintritt ist frei.
Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich willkommen.

Kirchenräume

SCHÄTZE UNSERER GESELLSCHAFT

Orte der Ruhe und Besinnung.

Orte, an denen Du zu Dir selbst
und zu Gott finden kannst.

*Du bist eingeladen:
Komm zu Dir.*

Lege Gott ans Herz,
was Dich bewegt,
wofür Du dankbar bist,
was Dich traurig macht,
wonach Du Dich sehnst.

Gott hört all Deine Anliegen.

Gott hat Zeit für Dich.

Gott ist da.

Meditativer Tanz



mit Heike Rodenbusch, Pfarrerin i.R.

Im meditativen Tanzen kannst Du zur Ruhe kommen, in die eigene Mitte finden und Kraft und Freude schöpfen für Deinen Alltag. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Du bist herzlich eingeladen.

Dienstag, 01. September 2026

Freitag, 11. September 2026

Freitag, 09. Oktober 2026

Dienstag, 20. Oktober 2026

Dienstag, 03. November 2026

Freitag, 13. November 2026

Jeder Abend kann einzeln besucht werden

Benjamin-Kossuth-Haus, Kohlweg 1, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Kosten pro Abend: 5 Euro

Voraussetzung für die Teilnahme: Verzicht auf Parfüm u.a. Duftstoffe.

Weitere Informationen und Anmeldung über

heike.rodenbusch@googlemail.com

Telefon: 06761-12490

Sie gehört zu den wenig bekannten Frauen in der Heiligen Schrift, die Dienerin Rhode. Sie öffnet in der Apostelgeschichte im Haus von Maria dem Apostel Petrus nach seiner Befreiung aus der Gefangenschaft des Herodes, trotz aller Zweifel der dort Versammelten, die Tür und wird damit zur Zeugin eines Wunders. Sie steht im Mittelpunkt des diesjährigen „Mirjam-Sonntags“, bei dem weibliche Gottesbilder und Lebenswirklichkeiten von Frauen in den Blick genommen werden. Frauen aus unserer Region haben dazu das Themenheft für die Evangelische Kirche im Rheinland gestaltet.

„Wir wollten nach einer Frauengestalt Ausschau halten, die noch nicht im Mittelpunkt eines Mirjam-Sonntags stand und die auf den ersten Blick auch nichts Spektakuläres tut. So stießen wir auf Rhode“,

erzählt Frauenreferentin Susanne Reuter. „Und Rhode wird immerhin mit Namen in der Bibel erwähnt, sie bleibt nicht, wie so viele andere Frauen in der Heiligen Schrift ohne Namen“, gibt Pfarrerin Jessica Brückner zu bedenken.

Eine Frau, die vielleicht auch auf den ersten Blick gar nicht interessant genug wirkt, um sie in den Mittelpunkt eines Gottesdienstes zu stellen. Eine Frau, die tut, was zu tun ist, und die im Alltag ihren Glauben lebt, auf unspektakuläre Weise. Und doch in ihrem Tun alles verändert.

„Für uns steht Rhode damit für die vielen Frauen, die Türöffnerinnen waren und sind, für bedeutende Pionierinnen und für unauffällige Türöffnerinnen im Alltag, die durch ihre Überzeugung und ihren Glauben die Welt verändert haben und es immer noch tun“, gibt die frühere Pfarrerin Marie-Luise Jaske-Steinkamp

zu bedenken. Und so werden in dem Themenheft mehrere Frauen als „Türöffnerinnen“ vorgestellt.

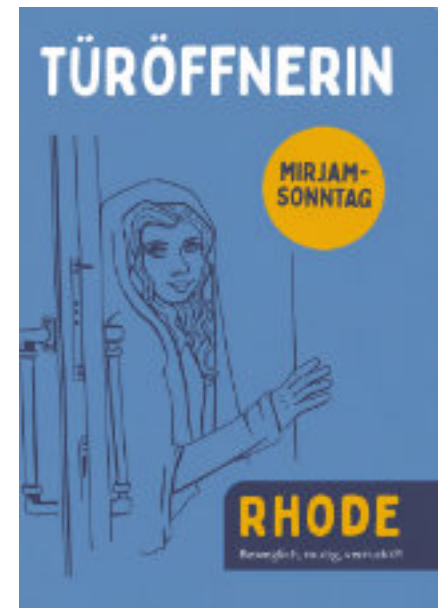
Mirjam-Sonntag 2026

Wenn Frauen zu Türöffnerinnen werden

„Sie alle sind Türöffnerinnen wie Rhode“, ist Pfarrerin Sabine Büker-Benedens überzeugt. Und dies könne Anlass sein zum Weiterdenken. „Wo öffnen heute Menschen Türen für andere, in Familien, in Nachbarschaften, in Gemeinden?“

Welche Rolle spielen dabei gemeinsames Beten, Hinhören und Staunen über Wunder? Dies könne alles zum Thema im Mirjam-Gottesdienst im September werden. Das Themenheft bietet dazu viele Anregungen. Erarbeitet wurde es von einem ökumenischen Team aus Hunsrück und Mosel.

Dieter Junker

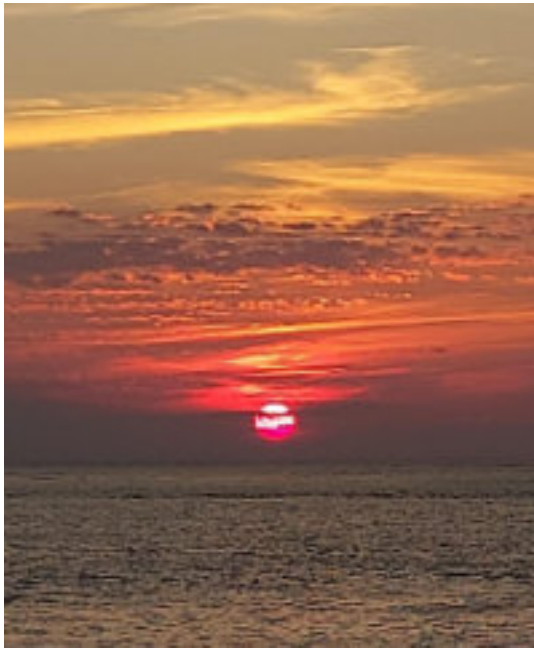


Samstag, 24. Oktober 2026, 19.00Uhr

Evangelische Kirche Ellern



***Musik und Geschichten
zwischen Tag und Traum***



Lothar Kühne, Orgel

Irmgard Außerer, Lesungen

Eslädt ein: Evangelische
Kirchengemeinde Soonblick.
Eintritt frei.



**Das literarische
Kaffeestübchen**

in **Ellern**, Kohlweg 3, (Benjamin-Kossuth-Haus)

öffnet wieder am Samstag, 17. Oktober 2026.

Beginn: 14.30 Uhr

In gemütlicher Atmosphäre laden wir ein zum Plausch mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und zum Hinhören.

Das **Autorenehepaar Klaus Schneider und Annette Schneider** aus Roxheim sind unsere Gäste. Der Baby-Boomer „Klaus packt aus“ – so auch der Titel des Buches. Die Kräutereexpertin Annette erzählt in ihrem Buch von den geheimnisvollen Waldbewohnern „Soonwaldwichtel“.



Wir freuen uns auf Sie.

Anke Spier, Christine Imig, Klara Weirich

Eintritt und Verzehr sind kostenlos. Spenden sind willkommen.

An jedem 1. Mittwoch im Monat trifft sich der Seniorenkreis von 15-17 Uhr im Benjamin-Kossuth-Haus, Kohlweg 3 in Ellern. Es ist ein Kreis von Frauen und Männern, die sich miteinander über ein Thema austauschen und Kaffee trinken. Wer keine Fahrmöglichkeit hat, bitte melden.

Susanne Reuter
Frauenreferentin
0160-3447230
frauenimkirchenkreis.
simtra@ekir.de

Frauen
IM KIRCHENKREIS
SIMMERN-TRARBACH

Di. 01.09.2026 Frauenfrühstück mit musikalischem Highlight "Mouldahaaf"
Kommunales Gemeindehaus Pleizenhausen,
Anmeldung bei Frau Brenner:
frauenhilfe-hunsrueck@web.de, 06761-970741

Sa. 12.09.2026, 11 Uhr Pilgerinnenwanderung im Wohnrother Tal/Bell Halbtagestour

Fr. 10.10.2026, 14:30-17 Uhr Oasennachmittag
ev. Gemeindehaus Rheinböllen

Sa. 17.10.2026, 10 Uhr Pilgerinnenwanderung an der Mosel "Wir lassen die ... fliegen"
Gantztagestour

Mi. 28.10.2026, 18:30 Uhr Perlen des Glaubens
Pfarrscheune Ober Kostenz

Do. 29.10.2026, 14-17 Uhr Studiennachmittag zu Advent und Weihnachten
mit Andrea Effelsberg/Ev. Frauen im Rheinland,
Paul-Schneider-Haus Simmern,
Anmeldung bei Frau Brenner, s.o.

Mi. 25.11.2026, 18 Uhr Gottesdienst Solidarität gegen Gewalt an Frauen
Stephanskirche Simmern



15. - 22. Oktober 2026 Projektwoche

Während der kirchenkreisweiten Projektwoche nehmen wir uns eine Auszeit vom Gemeindealltag, sind Gäste und Gastgeber und freuen uns an der Vielfalt der Angebote, Kreativität, Begabungen und Orte in unserem Kirchenkreis.

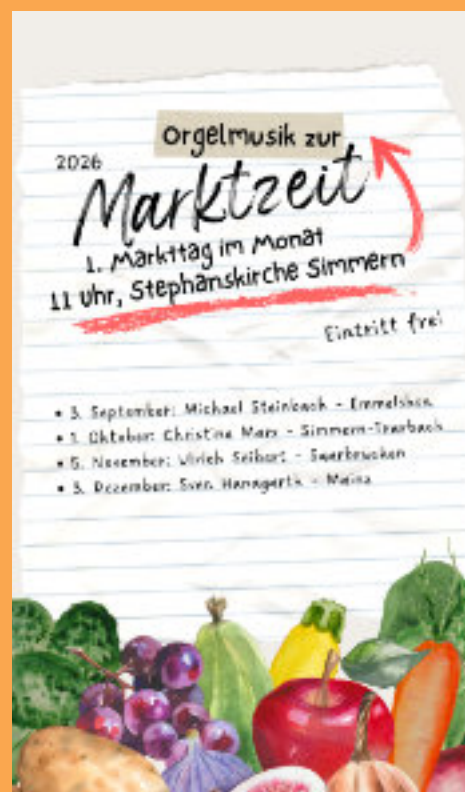
Herzliche Einladung!

Programm 2026

- 7. Oktober Apfelfest**
mit Johannes und Margot Konrad (Baumschule) und Angelika Aßmann (Landfrauen Argenthal)
- 4. November Fassbinden in einer Küferwerkstatt**
(Film von 1962, gedreht in Ellern)
- 9. Dezember Adventsfeier**
mit Pfarrer Benjamin Engers



Ansprechpartnerinnen
Christine Imig
Telefon: 06764-2236
Inge Weirich
Telefon: 06764-1814



MUSIKALISCHES Abendgebet
ZUHÖREN UND MITSINGEN

12. SEPTEMBER 2026, 18 UHR
EV. KIRCHE TRABEN

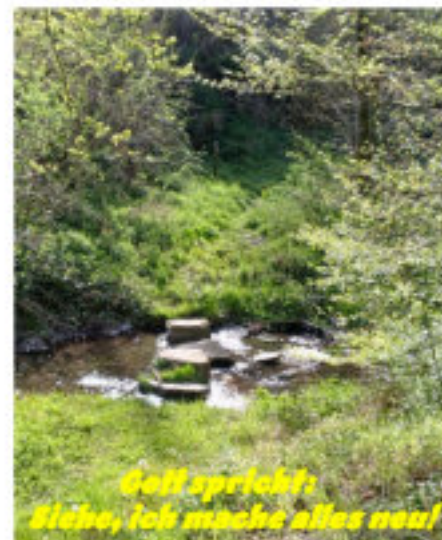
17. OKTOBER 2026, 18 UHR
EV. KIRCHE DITTELBACH

28. NOVEMBER 2026, 18 UHR
EV. KIRCHE GEMÜNDEN

Eintritt frei

Herzliche Einladung zum Mitsingen und Zuhören mit Kantor Bernhard Rösch und Kantorin Christine Marx. Wir üben die Gesangsstücke jeweils ab 15 Uhr in der Kirche ein. (Ev. Kirchenkreis Simmern-Trarbach | Am Osterweg 11 | 55481 Kirchberg)

Pilgerweg 2026 Pommern/Mosel - Altweidelbach



5. - 8. Oktober 2026

Wir wandern in vier Etappen von Pommern über Cochem, Mörsdorf und Hollnich nach Altweidelbach. Wir sind jeden Tag ca. 20 km, meist auf schmalen Pfaden, unterwegs.

Wir werden schweigen, singen, reden, die Natur und unsere Gemeinschaft erleben und Gott spüren.

Zwischen Rückblick und Neuanfang sind wir auf dem Weg mit Jesus Christus, der uns sagt: "Siehe, ich mache alles neu!" (Off. 21,5).

Jede/r ist herzlich willkommen, Alter und Konfession spielen keine Rolle.

Teilnahmebeitrag inklusive Unterkunft und Verpflegung 260 €.
Leitung: Pfarrerin Heike Perras

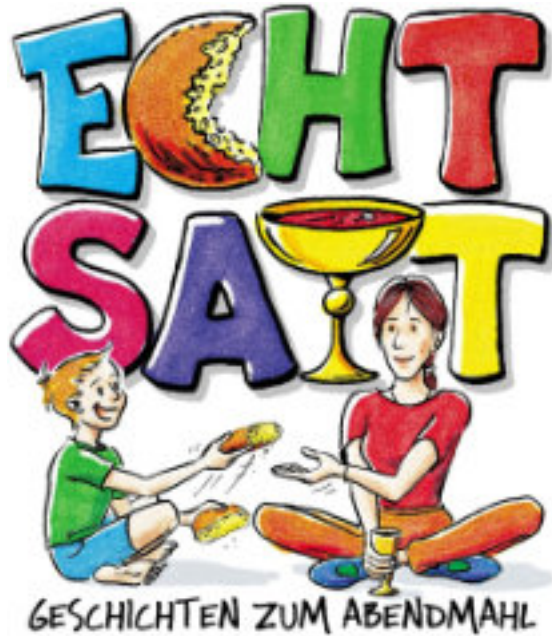
Info und Anmeldung:
06761-8503695, heike.perras@ekir.de

Veranstalter: Ev. Kirchenkreis Simmern-Trarbach



Kinderferienspiele in Argenthal

Herzliche Einladung zu den dreitägigen Ferienspielen vom **16. - 18. Oktober 2026**, in und um die **Chur-Pfalz-Halle in Argenthal**.



Dieses Mal dreht sich alles um „**Geschichten zum Abendmahl**“.

Alle Kinder ab 6 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Wir lernen die **Kirchenmaus Matilda** kennen, die sich bestens mit dem Abendmahl auskennt.

Es warten wieder **viele Basteleien, Lieder, Spiele und eine Käsesammelaktion** auf Euch!

Wir treffen uns voraussichtlich jeweils von 14.30 bis 18.30 Uhr.

Die Einladungen werden Mitte September in den Schulen verteilt.

Weitere Infos gibt es bei Susanne Belzner
unter susanne.belzner@ekir.de oder unter 0151-23138718

Viele Grüße auch von Matilda Kirchenmaus

Susanne Belzner und Team



Kindergottesdienst in Argenthal

Nach der Sommerpause starteten wir am 16.08.2026 mit dem Waldseegottesdienst in die zweite Jahreshälfte.

Kigo-Termine ab Sept.:

06.09.2026, 27.09.2026 an der evangelischen Kirche
18.10.2026, 08.11.2026, 29.11.2026, Krippenspiel am 20.12.2026

Wir freuen uns auf euch! Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen, an unseren bunten und lebhaften Treffen teilzunehmen. Bei Interesse wendet euch gerne an Gisela Graßmann (0157-32438444).

Es wird nicht nur gebastelt und gespielt, sondern auch entdeckt. So besuchten wir - auf Wunsch der Kinder - die Feuerwehr in Argenthal (s.u.). Es ist uns wichtig, auf die Interessen der Kinder einzugehen und wunderbare Momente zu schaffen. Gemeinsam mit Gottes Liebe erschaffen wir Erinnerungen.

„Wer mit Kinderaugen sieht, sieht die Welt.“

Beim Kirmesgottesdienst in Argenthal nahmen die Kigo-Kids aktiv teil, sangen ein Lied und wurden mit einem leckeren Spaghettieis überrascht, bevor es in die Sommerferien ging.



Aus unserer Bücherei



Hier ein Buchtipps
vom Bücherei-Team:

Goldene Steine – Buch von Cornelia Franz

Leon nimmt aus Spaß einem Mann die Kippa vom Kopf und setzt sie später selbst auf.

Kurz darauf wird er von zwei Neonazis brutal zusammengeschlagen, weil sie ihn für einen Juden halten. Gemeinsam mit dem jüdischen Jungen Nikolai und dem Mädchen Yara versucht er herauszufinden, warum der Angriff passiert ist.

Dabei beschäftigen sich die drei mit Antisemitismus, der Geschichte der Stolpersteine und dem Schicksal jüdischer Menschen – früher und heute.

Durch ihre Erlebnisse wachsen sie zu engen Freunden zusammen und lernen, wie wichtig Mut, Zusammenhalt und Zivilcourage sind.

Ein hochaktuelles Thema – einfühlsam erzählt –, nicht nur für Jugendliche!

Leseempfehlung: ab 12 Jahren



Ev. öffentliche Bücherei Ellern
Benjamin-Kossuth-Haus, Kohlweg 3

Ansprechpartnerin:
Andrea Maurer, Tel. 06764-4152



Die Bücherei ist montags von 16-18 Uhr geöffnet (in den Ferien geschlossen)

„Du bist kostbar“

(Jes. 43,4) –

**das ist die Losung des Deutschen Evangelischen Kirchentags,
der vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf stattfindet.**

Alle zwei Jahre findet in einer anderen deutschen Stadt der Kirchentag statt: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten und ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben. Mit dabei sind viele tausend Gäste, die fünf Tage lang Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Kabarett, Workshops und vieles mehr erleben. Auch im kommenden Jahr wird der Kirchenkreis wieder eine Busfahrt organisieren. Das ist immer ein besonderes Gemeinschaftserlebnis! Die Anmeldung ist in Kürze möglich.

Bei Fragen oder Interesse an weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an

Ev. Kirchenkreis Simmern-Trarbach
– Frau Müller – Am Osterrech 5, 55481 Kirchberg
Tel. 06763-932011 oder kirchentag-simtra@ekir.de



Deutscher Evangelischer
Kirchentag

Projektchor - Die Nacht der 1000 Stimmen

Du fährst zum Kirchentag 2027 nach Düsseldorf und möchtest neben dem Besuchen von Veranstaltungen selbst aktiv mitgestalten? Du liebst es zu singen, am besten mit vielen Menschen?

**Dann ist das Projekt
„Die Nacht der 1000 Stimmen“
genau das Richtige für dich.**

Am 8. Mai 2027 kommen Chöre und EinzelsängerInnen zusammen und treten als Masschoir mit Profiband in der Tonhalle in Düsseldorf auf. Gesungen werden zeitgemäße christliche Popsongs und Kirchentagslieder für „Herz und Seele“.

Für diese Veranstaltung bietet der Kirchenkreis Simmern-Trarbach einen Projektchor an. Er wird geleitet von den neuen PopkantorInnen Hannah Ruzicka und Jannik Hoffmann. Die Proben beginnen im Februar 2027.

Das Mitsingen und die Noten sind kostenlos, lediglich die Teilnahme am Kirchentag und dementsprechend der Kauf eines Tickets ist Voraussetzung für das Event in Düsseldorf.

Anmeldung bitte bis Ende September 2026.

Wir freuen uns auf spaßige Proben, schöne neue Lieder und einen tollen Kirchentag.

www.nacht-der-tausend-stimmen.de | hoffmannjannik@web.de



1. Advent
29. November 2026
15.30 Uhr

Einstimmung auf die
Advents- und Weihnachtszeit

ADVENTSKONZERT

Evangelische Kirche Ellern



Es wirken mit:

Lothar Kühne, Orgel

Pfarrer Benjamin Engers

Männerchor "DaChor" Ellern

Gem. Chor "Taktvoll" Ellern

MGV/Gem. Chor Wahlbach

Blockflötenensembles der
Kreismusikschule



Ev. Kirchengemeinde Soonblick

Ausblick



Haben Sie schon unsere Lichtblick!-App?

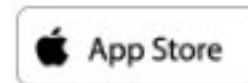
Darin finden Sie aktuelle Gottesdienst-Termine, Veranstaltungshinweise, den Gemeindebrief und vieles mehr - übersichtlich auf dem Smartphone oder dem PC.

Auch wichtige Termine und interessante Infos aus dem Kirchenkreis werden hier eingestellt.

Registrierte Mitglieder können selbst Gesuche und Angebote einstellen. Gerne davon Gebrauch machen!

Einfach den obenstehenden QR-Code scannen und dem Link folgen oder App downloaden bei Google Play bzw. im App Store, alternativ unter

<https://lichtblick.communiapp.de>





Gruppen und Kreise

- Besuchsdienstkreis**
Do. 12.11., 18:00 Uhr, Gemeindehaus Argenthal
- Bibelgesprächskreis**
Do. 03.09., Do. 01.10., Do. 05.11., jeweils 19:30 Uhr, Benjamin-Kossuth-Haus Ellern
- Frauenhilfe**
Argenthal/Riesweiler
Mi. 21.10., Mi. 25.11., jeweils 14:30 Uhr, Mehrgenerationenraum Riesweiler
Ellern, Pleizenhausen
Mi. 21.10., 14:30 Uhr, Benjamin-Kossuth-Haus Ellern
Do. 19.11., 14:30 Uhr, Pleizenhausen
Infos bei Inge Weirich und Christine Wolf
- Frauentreff**
19:30-21:30 Uhr, am letzten Montag im Monat, Benjamin-Kossuth-Haus Ellern
(Änderungen vorbehalten) Infos: Susanne Belzner, Tel. 0151-23138718
- Kinderchor**
Mittwochs, 16:00-16:45 Uhr, ev. Gemeindehaus Argenthal
Infos bei Christine Marx, 0157-32416785, E-Mail: christine.marx@ekir.de
- Kindergottesdienst Argenthal**
Sonntags, 10:30 Uhr, ev. Gemeindehaus Argenthal
06.09., 27.09., 18.10., 08.11., 29.11.2026
Danach beginnen die Proben fürs Krippenspiel
Infos bei Gisela Graßmann, Tel. 0157-32438444
- Posaunenchor Rheinböllen**
Mittwochs 20:00 Uhr, Benjamin-Kossuth-Haus Ellern
- Seniorenkreis Ellern**
Mi. 07.10., Mi. 04.11., Mi. 09.12.2026,
jeweils 15:00-17:00 Uhr, Benjamin-Kossuth-Haus Ellern

Männerrunde
Fr., 25.09.2026 Ausflug Männerkreis
Di., 20.10.2026 Argenthal Gemeindehaus Argenthal
Di. 17.11.2026 Riesweiler 20 Uhr Mehrgenerationenraum Riesweiler
Infos bei Jürgen Reis, Tel 06761-1341 und Achim Follert Tel. 06761-14341

Änderungen vorbehalten. Bitte achten Sie auch auf die kirchlichen Nachrichten
im Amtsblatt und die aktuellen Infos in unserer LichtblickApp

Presbyterium

- Volker Conrad**, Ellern
06764-8943114
Margit Dreher, Rayerschied
06766-8391
Helmut Engelmann, Riesweiler
06761-908778
Hanne Follert, Riesweiler
06761-14341
Reiner Härter, Pleizenhausen
06761-918488
Marliese Hoffmann, Pleizenhausen
06761-3873

Otto Kaspar, Riesweiler
06761-6637
Marion Krämer, Argenthal
06761-9126169
Dr. Andreas Liebisch, Riesweiler
06761-961255
Friederike Müller, Ellern
06764-2662
Jürgen Reis, Argenthal
06761-13041
Christine Wolf, Riesweiler
06761-908504

Ansprechpartner/innen

- Küster/innen**
Argenthal/Riesweiler:
Ellern:
Mörschbach:
Pleizenhausen:

Gerhard Rein, 0170-4943352
Silvia und Wolfgang Müller, 06764-303571
vakant
Marliese Hoffmann, 06761-3873

Vermietung Ev. Gemeindehaus Argenthal
Silvia Müller, 06764-303571

Hausmeisterin und Vermietung Ev. Gemeindehaus Ellern
(Benjamin-Kossuth-Haus): Inge Weirich, 06764-1814

Bankverbindung

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank), Dortmund
IBAN: DE11 3506 0190 1010 5360 10, BIC: GENODE1DKD
Kontoinhaber: Kirchenkreis Simmern-Trarbach

Wichtige Kontakte

Pfarrer Benjamin Engers

Bingener Str. 20, 55496 Argenthal

06761-917937 oder 0151-68112814

soonblick@ekir.de oder benjamin.engers@ekir.de



Gemeinsames Gemeindebüro, Christiane Metzner

Römerberg 1, 55469 Simmern

06761-3150, soonblick@ekir.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. 9:00 Uhr - 12:00 Uhr, Do. 14:00 Uhr - 17:00 Uhr



Gemeindemanagerin Irina Reising

0151-19476967, irina.reising@ekir.de



Gemeindepädagogin Susanne Belzner

Römerberg 1, 55469 Simmern

06761-14318 oder 0151-23138718

susanne.belzner@ekir.de



Kantorin Christine Marx

0157-32416785, christine.marx@ekir.de



Organist Lothar Kühne

06761-7610



Prädikantin Astrid Gohres

06761-7346



www.kirchengemeinde-soonblick.de

Unsere APP - <https://lichtblick.comuniapp.de>

für die Kgm. Soonblick, Rheinböllen, Dichtelbach
(als Download im App Store oder bei Google Play)



Evangelische Kirchengemeinde